

Neue Ziele  
11.11.2010 /  Lokalausgabe

Autor: Steffen Tost

In NRW ist derzeit jeder Dritte ehrenamtlich aktiv. Mit einem attraktiven und zeitgemäßen Angebot könnten es mehr sein. Deshalb haben Land und Bund das Programm Freiwilligendienste aller Generationen aufgelegt, das gestern bei einer Tagung 75 Vertretern aus Städten und Gemeinden in NRW vorgestellt wurde.

Angesprochen werden sollen durch das neue Angebot Zielgruppen, die sich in biografischen Übergangssituationen befinden, Jugendliche zwischen Schule und Beruf ebenso wie Frauen, die den Weg zurück ins Erwerbsleben suchen, und Pensionäre, die noch voller Tatendrang sind. Damit soll auch dem demografischen Wandel Rechnung getragen und ältere Menschen in der Mitte der Gesellschaft gehalten werden. Markus Leßmann vom Landesgesundheitsministerium sieht auch eine zunehmende Notwendigkeit für bürgerschaftliches Engagement, so dass das Potenzial nicht verschenkt werden dürfe. Die Lücken, die durch den Wegfall des Zivildienstes gerissen werden, ließen sich so aber kaum ansatzweise schließen.

Neu an dem Programm sind ein verbindlicher Rahmen, eine zeitliche Befristung und die Verknüpfung mit einem Bildungsangebot für die Interessierten. Das soll das Programm für Arbeitslose ebenso interessant machen wie für Zugewanderte, die noch nicht ausreichend fit für den Arbeitsmarkt sind. „Aber es soll keine Mini-Job-Ersatz sein“, betont Andrea Hankeln, Leiterin des Centrum für bürgerschaftlichen Engagement, wo bereits in diesen Tagen eine erste Frau im Rahmen des Programmes loslegt. Es ist eine Frau mit persischem Hintergrund, die sich um das Projekt „Ankommen in Mülheim“ kümmert, in dem Neubürger begleitet werden sollen. Pro Woche arbeitet sie ein halbes Jahr lang mindestens 15 Stunden und bekommt dafür eine Aufwandsentschädigung von 80 Euro. Außerdem hat sie Anspruch auf 30 Stunden Qualifizierung. Eine zweite Interessierte ist kurzfristig abgesprungen, weil sie eine Arbeitsstelle erhalten hat.

Grundgedanke ist, dass beide Seiten, der Ehrenamtler und der Hilfe Suchende, etwas davon haben. Hankeln ist froh, dass das Interesse am Engagement in Mülheim derzeit – im Gegensatz zum Landestrend – steigt und das bei wachsender Belastung durch verkürztes Abitur und verschärfte Studienbedingungen. Infos zu den Freiwilligendiensten aller Generationen unter: [www.fdag-nrw.de](http://www.fdag-nrw.de) oder beim **CBE**